

Dr. Antje Pabst
Helmut-Schmidt-Universität /
Universität der Bundeswehr Hamburg

Bildungsurlaub - Zur aktuellen Situation und Bedeutung eines innovativen Instruments der Weiterbildung



Aniekan Udofia – FritzArt 2025
Stavenhagen

Keynote im Rahmen der Jubiläumsfachveranstaltung
„50 Jahre Bildungsurlaub in Hessen – gestern, heute und morgen“
am 18. Juni 2025 in Frankfurt a.M.

Vorgehen

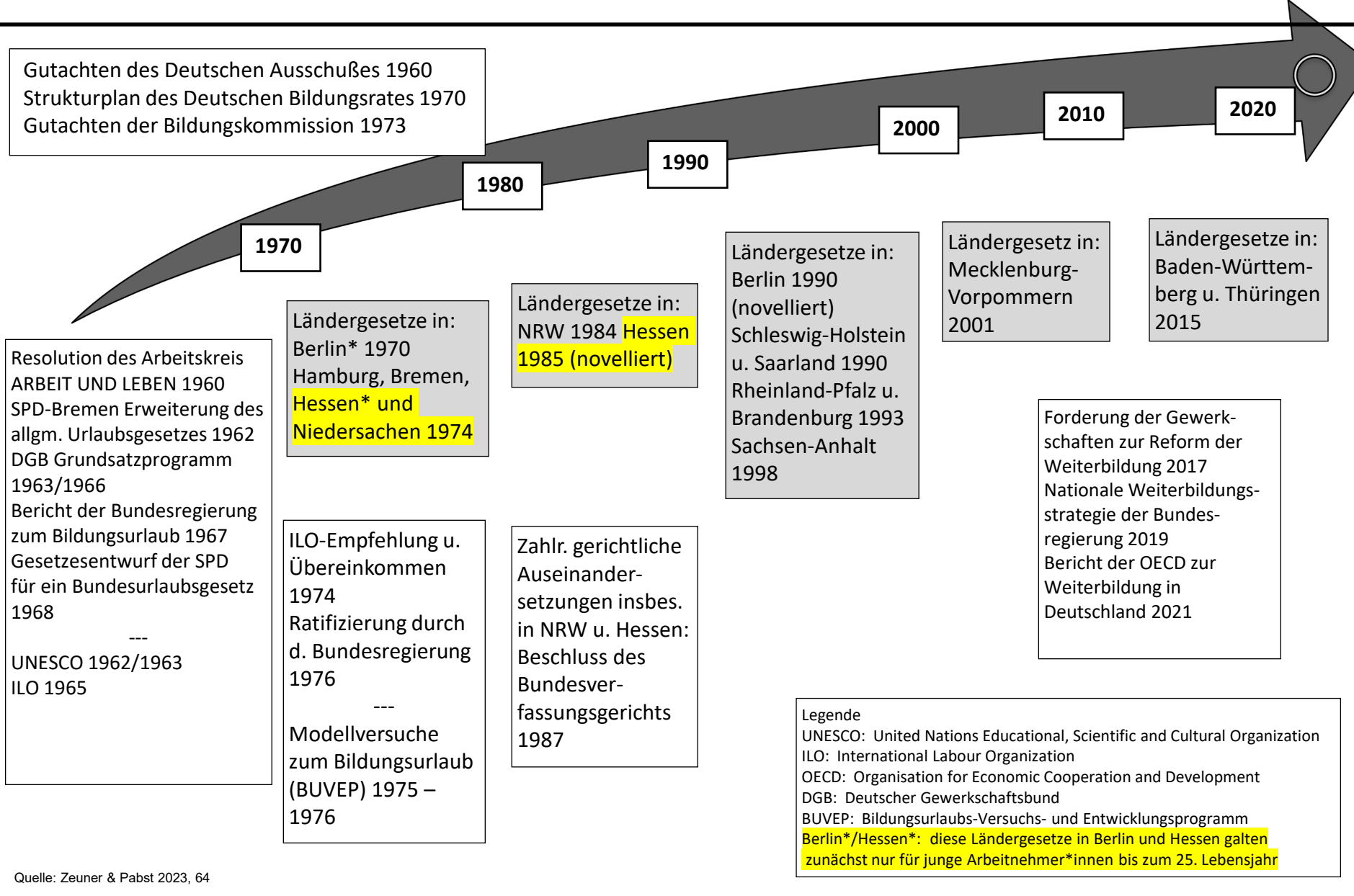
1. Der Bildungsurlaub: Zielsetzungen, bildungspolitische Begründungen, aktuelle Zahlen und Fakten
2. „Wie Bildungsurlaub wirkt“: Ausgewählte Ergebnisse einer Studie zu langfristigen Effekten der Mehrfachteilnahme
 - 2.1 Fragestellung und Vorgehen
 - 2.2 Wirkungen des Bildungsurlaubs aus der subjektiven Sicht von Mehrfachteilnehmenden (Mikroebene)
3. Der Bildungsurlaub als innovatives Element der Weiterbildung

1.

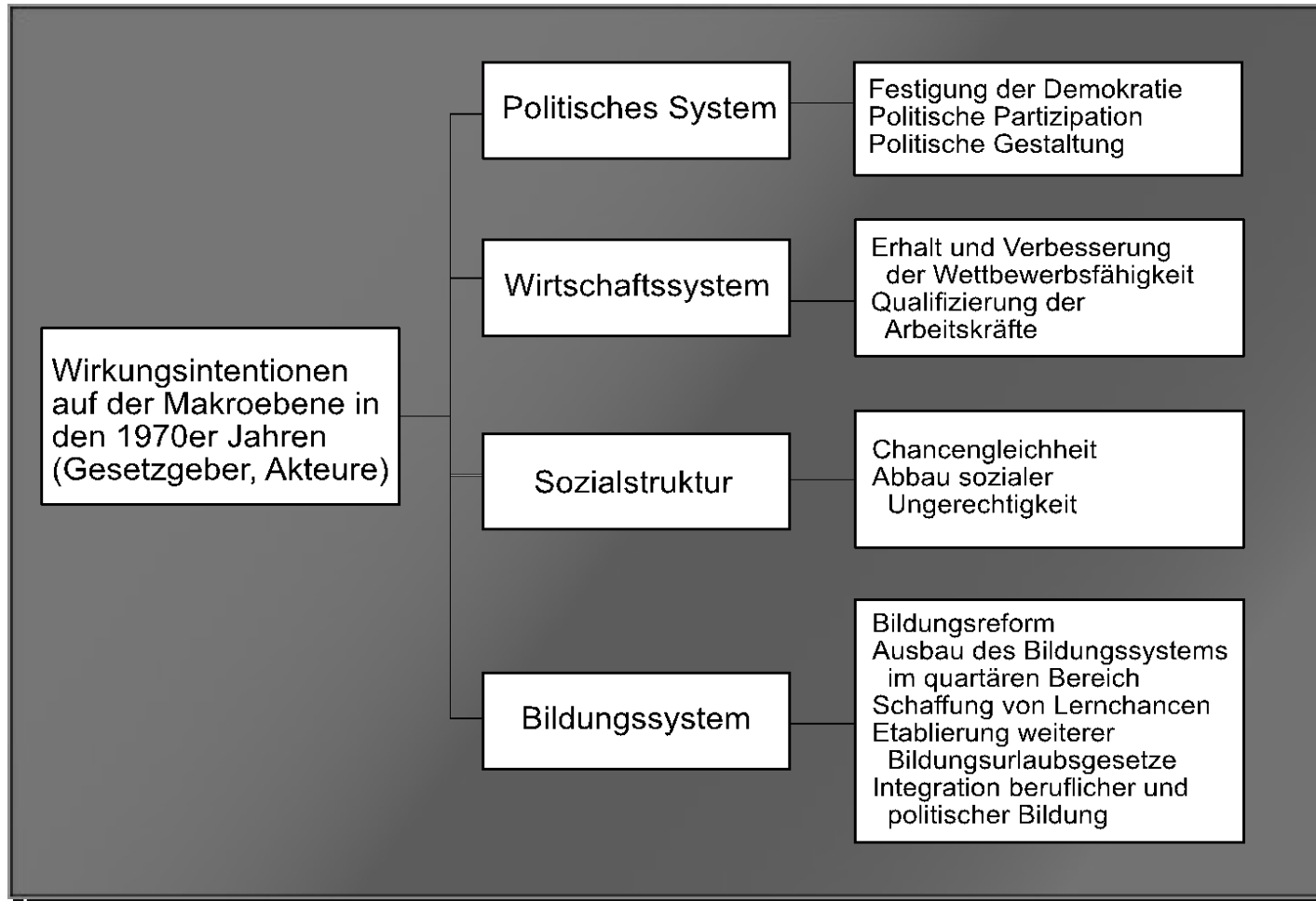
Der Bildungsurlaub: Zielsetzungen, bildungspolitische Begründungen, aktuelle Zahlen und Fakten

Der Bildungsurlaub: prominente bildungstheoretische Zielsetzung und Begründung

„Wenn erweiterte Bildung und verstärkte Erwachsenenbildung als notwendig, wichtig und entscheidend angesehen werden, dann kann der Bildungsurlaub einen Anreiz, eine Initialzündung darstellen. In diesem Zusammenhang sollte man ihn analysieren. Selbstverständlich ist er kein Ersatz für stetige und immer weitergehende und kontinuierlich wiederaufgenommene Bildung. Aber er ist in der Lage, etwas in Gang zu bringen und in dieser bescheidenen, aber nicht unwichtigen Form kann ihm eine sehr große Bedeutung zukommen. Er könnte dazu beitragen, Einstellungen und Normen gegenüber Bildungsanstrengungen und Lernanforderungen zu verändern.“ (Willy Strzelewicz 1970, S. 8)



Zielsetzungen und Begründungen zum Bildungsurlaub bezogen auf die Makroebene bildungspolitischen Handelns (in den 1970er Jahren)



Quelle: Zeuner & Pabst 2023, 148

Zielsetzungen und Begründungen zum Bildungsurlaub im Rahmen der Novellierung des Hessischen Bildungsurlaubsgesetzes

Aufgrund:

- zunehmender gesellschaftlicher Veränderungen
 - dem demographischen Wandel und
 - einer sich durch Digitalisierung und Diversität rasant weiterentwickelnden Arbeitswelt
- ... erwachsen stetig neue Herausforderungen sowohl für Arbeitnehmer*innen als auch Arbeitgeber* innen, die es (gemeinsam) zu bewältigen gilt.

Quelle: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration 2022, 10

- 14 von 16 Bundesländern verfügen über ein Freistellungsgesetz, das einen Anspruch auf (5 Tage) bezahlte Freistellung für individuelle Bildungsteilnahme gewährt. In Sachsen wird derzeit in entsprechendes Gesetz vorbereitet.
- Die Inanspruchnahme liegt im Durchschnitt bei ca. 1 Prozent (Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2024, 235).
- Die Bildungsfreistellung wird von Beginn an kontrovers diskutiert (Zeuner & Pabst 2023, 80ff.).
- Eine aktuelle Studie konstatiert ein deutliches Informationsdefizit in Bezug auf die bezahlte Bildungsfreistellung (Käpplinger 2025):
 - lediglich **35 Prozent** der erwerbsfähigen Bevölkerung kennt ein solches Landesgesetz (Durchschnittswert) → **Zweidrittel kennen es nicht!**
 - **Hessen: 50,4 Prozent (höchster Wert)**

Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2024“ (Daten für 2022)

- Formales und non-formales Lernen: 5+55 Prozent (2018: 4+54 Prozent) ↗
- Betriebliche Weiterbildung: 77 Prozent (2018: 71 Prozent) ↗
 - Individuell berufsbez. Weiterbildung: 7 Prozent (2018: 10 Prozent) ↘
 - Nicht berufsbezogene Weiterbildung: 16 Prozent (2018: 20 Prozent) ↘
- Bezahlte Freistellung: 5 Prozent (2018: 7,7 Prozent) ↘
- Bildungsurlaub/BFS/Bildungszeit: 1 Prozent (2018: 1,4 Prozent) ↘
- **Teilnahmequote BU Hessen 2023: 0,68 Prozent** (2018: 0,52 Prozent) ↗

Quellen: Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2024,
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration 2022, 35 und
Zahlenmaterial 2025

2.

„Wie Bildungsurlaub wirkt“: Ausgewählte Aspekte einer Studie zu langfristigen Effekten der Mehrfachteilnahme

Projekttitel:

„Bildungsfreistellung: Hintergründe, Entwicklungen und Perspektiven. Strukturelle und biographische Aspekte zum Lernen im Lebenslauf.“

Gefördert aus Mitteln der Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg über das Hamburger Institut für Berufsbildung (HIBB) und des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz.

Laufzeit: Juni 2017 bis Dezember 2019

Christine Zeuner & Antje Pabst (2023):

Wie Bildungsurlaub wirkt. Eine subjektwissenschaftliche Studie zu langfristigen Wirkungen von Bildungsurlaub und Bildungsfreistellung.



2.1

Fragestellung und Vorgehen

Zentrale Fragestellung

„Welche langfristigen, subjektiven, (bildungs-) biographischen Wirkungen und Effekte hat die Mehrfachteilnahme an Veranstaltungen der politischen und/oder beruflichen Bildung im Rahmen von Bildungsfreistellungs- bzw. Bildungsurlaubsgesetzen?“

Vorgehen im Forschungsprozess

Methode: Qualitativ-explorative Studie; Auswertung
nach Prinzipien der Grounded Theory

Untersuchungsebenen:

Makroebene: Anerkennungsstellen (7/2)

Mesoebene: Träger und Anbieter (29/16)

Mikroebene: Mehrfachteilnehmende (25+2)

Erhebungsinstrument:

Experteninterviews, biographisch-explorative
Leitfadeninterviews, Gruppendiskussionen

2.2

Wirkungen des Bildungsurlaubs aus der subjektiven Sicht von Mehrfachteilnehmenden (Mikroebene)

Inanspruchnahme der Bildungsfreistellung

3 bis 5 BF: 12 Personen

6 bis 11 BF: 11 Personen

13 BF: 1 Person

40 BF: 1 Person

Kumulation auf 10 Tage: 5 Personen

Bereiche: Politik (10) Beruf (4) Politik + Beruf (11)
Studium u.ä. (6) nur Bildungsreisen (6)

Subjektive Wirkungszuschreibungen – Dimensionen

1. Übergeordnete Lernerfahrungen
2. Politische Bildung
3. Berufsbezogene Bildung

1. Subjektive Wirkungszuschreibungen – übergeordnete Lernerfahrungen

- Veränderte Lernmotivationen aufgrund positiver Erfahrungen
- Ermutigung für lernungsgewohnte Personen
- Bewusstwerdung von individuellen Lernpräferenzen

Lernmotivation

„Es war wirklich der Kick-Off, weil ich gesehen habe, Lernen kann tatsächlich auch Spaß machen. Das hatte ich vorher nicht, nicht so sehr. Manchmal ja, aber in der Regel hatte ich wenig Lust am Lernen. Und das ist in diesen Seminaren ganz anders, Bildungsfreistellung.“

[Gr 01_215-218]

„Also meine Idee von: ‚Was kann ich noch? Kriege ich noch was in den Kopf rein?‘ Kann ich quasi die Differenzen, die ich sehe, im Sinne von, ‚was will ich noch lernen, kriege ich das nochmal gebacken? Also kriege ich das hin, dass ich nochmal lerne?‘ Und das war eine Ebene, also: ‚Ah ja, das geht noch‘.“

[Mikro 25_166-170]

2. Subjektive Wirkungszuschreibungen in Bezug auf die politische Bildung

- Horizonterweiterung
- Relativierung/Veränderung von Weltbildern/
Weltanschauungen
- Zuwachs an Urteils- und Kritikfähigkeit
- Veränderung von Selbstkonzepten



Horizontenerweiterung

„Das ist was, was natürlich den eigenen Horizont nochmal auf einer anderen Ebene erweitert, also jetzt nicht nur im eigentlichen Bildungssinne irgendwas zu lernen für den Arbeitsplatz oder so, sondern eben auch gesellschaftlich und menschlich und persönlich.“

[Gr 01_651-654]

Zuwachs an Kritik-und Urteilsfähigkeit

„Also ich bin sehr bereichert, habe mich eben sehr intensiv mit einem Thema und mit einer Gesellschaft auseinandergesetzt, kann eben hier im Nachhinein viele gesellschaftliche Dinge wieder neu und anders sehen und beurteilen. Kann die Nachrichten, oder was man in den Medien mitbekommt, auch einfach besser verorten. [...] Also ich habe einfach ein Stück tiefere Erkenntnis über die Welt, wenn ich es jetzt mal so ganz groß sagen möchte.“

[Mikro 19_234-244]

Veränderung von Selbstkonzepten

*„Über sich selbst lernt man auch immer viel, finde ich.
Also ich meine, eben, und einfach die Meinung der
anderen. Vielleicht Menschen zu begegnen, denen
man sonst nie begegnen würde.“*

[Gr 01_647-649]

3. Subjektive Wirkungszuschreibungen in Bezug auf die berufsbezogene Bildung

- Kompensation fehlender oder passender betrieblicher Weiterbildungsangebote
- Kompensation beruflicher Wissensdefizite
- Möglichkeiten zur beruflichen Neuorientierung/
zum beruflichen Probehandeln
- Teilnahme als Strategie gegen beruflichen „bore-out“
- Teilnahme als „win-win-Situation“

Kompensation beruflicher Wissensdefizite

„Meine PowerPoint-Unterrichte waren immer von sehr langer Vorbereitungszeit geprägt, weil ich es nie irgendwo gelernt habe. Ich habe mir das immer versucht selbst zurechtzuschustern und es hat sehr viel Zeit gebraucht. Also dachte ich doch, na ja, du machst viel Unterricht, dann kannst du ja mal Bildungsurlaub beantragen und so ein PowerPoint-Seminar belegen, wenn das schon angeboten wird.“

[Mikro 20_93-98]

Möglichkeiten zur beruflichen Neuorientierung oder zum Probehandeln

„Also ich hatte tatsächlich zwischendurch auch die Überlegung, vielleicht einfach mich beruflich zu erweitern oder zu verändern und dafür ist der Bildungsurlaub einfach super, dass man da auch mal schauen kann, ist das überhaupt ein Thema für mich oder nicht. [...] Also das heißt, indirekt kommt es dann doch der Arbeit zugute. So irgendwie reinzuschnuppern oder zu schauen, wäre ein anderes Thema für mich beruflich auch irgendwie relevant. [...] Das ist ja im Arbeitsalltag, wenn man Vollzeit arbeitet, sonst gar nicht möglich eigentlich. Ich finde, dass es da auch eine gute Gelegenheit ist, den Bildungsurlaub dafür auch zu nutzen.“

[Mikro 12_180-191]

Teilnahme als Strategie gegen beruflichen Alltagstrott und „bore-out“

Man kommt mal raus aus dem Trott, man kommt mal raus aus dem Diensttrott, aus dem Familientrott. Man ist mal drei Tage wo ganz anders, kann mal durchatmen.“

[Mikro 22_354-356]

„... also meine Devise war, Bildungsurlaub ist immer, es muss und ist eine Win-Win-Situation. Der Arbeitgeber hat was davon, weil ich bin vom Kopf her frei. Ich kann mich mit anderen Dingen mal beschäftigen, ich komme aus dem Trott raus. Er schenkt mir dafür fünf freie Tage, dafür bezahle ich es aber auch.“

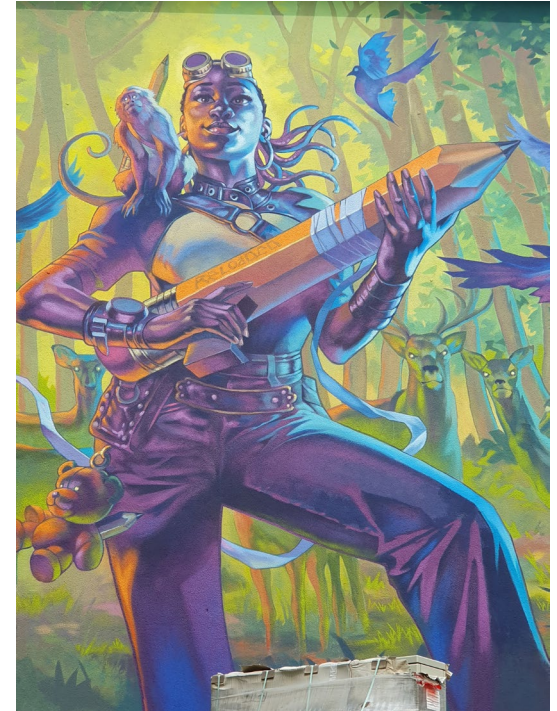
[Mikro 01_178-182]

3.

Der Bildungsurlaub als innovatives Instrument der Weiterbildung

Bildungsurlaub = innovatives Instrument der Weiterbildung

- Bildungsurlaub = ein **Individualrecht** auf Weiterbildung, das für **alle** Beschäftigte gleichermaßen gilt
- Bildungsurlaub = fördert **Selbstbestimmung** und **Autonomie** hinsichtlich der **eigenen Lerninteressen** und –bedürfnisse
- Bildungsurlaub = schafft (bestenfalls) **gemeinschaftliche Räume** für **Dialog**, **Reflexion**, (Neu-)Verortung



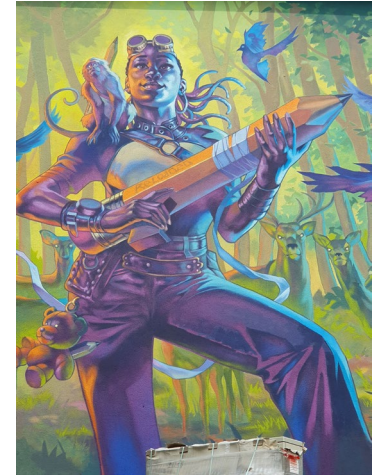
Aniekan Udofia – FritzArt 2025
Stavnhagen

Bildungsurlaub = demokratisches Prinzip

Arbeitnehmer:innen tragen die Kosten
des Weiterbildungsangebots und bilden
sich weiter

**Gegenseitige
Wertschätzung u.
Anerkennung von
Weiterbildungs-
bemühungen**

Betriebe
übernehmen die
Lohnfortzahlung
und tragen den
Arbeitsausfall



Aniekan Udofia – FritzArt 2025
Stavenvagen

Staatl. Stellen
überwachen/
schützen das
Bildungsangebot
im Sinne der BU-
Gesetze

Zeit für Ihre Fragen, Anmerkungen, Ideen und Gedanken...



Aniekan Udofia – FritzArt 2025
Stavnhagen

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2024): Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung. Bielefeld: W. Bertelsmann.

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration: Erfahrungsbericht Bildungsurlaub. Vorlage der Landesregierung betreffend den Erfahrungsbericht an den Hessischen Landtag über die Durchführung des Hessischen Gesetzes über den Anspruch auf Bildungsurlaub (2015 – 2018) nach § 15 Abs. 2 HBUG.

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (2025): Zahlenmaterial zur Teilnahme am HBUG. Arbeitspapier.

Käpplinger, Bernd (2025): Teilnehmenden- statt Institutionen-Orientierung. Für eine emanzipatorische Weiterbildungsstrategie. DENK-doch-MAL.de, 02-2025, S. 1-6.

Strzelewicz, Willy (1970): Die Bedeutung des Bildungsurlaubs für die gesellschaftspolitische Debatte. In: Neumann, Karl Heinz (Hrsg.): ‚Bildung für alle?‘ Ergebnisse einer Arbeitstagung mit Experten an der Evangelische Akademie Bad Boll. 2., unveränderte Auflage. Bad Boll: Evangelische Akademie, S. 7-11.

Zeuner, Christine & Pabst, Antje (2022): Wie Bildungsurlaub wirkt. Eine subjektwissenschaftliche Studie zu langfristigen Wirkungen von Bildungsurlaub und Bildungsfreistellung. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.